

Quartiersteckbrief: M) Kurgebiet

Stand: öffentliche Mitwirkung



Quartierbeschreibung

Das Kurgebiet liegt am Bergfuss bis zur Sarganserstrasse und ist geprägt durch die Bauten und Anlagen des heutigen Grand Resorts Bad Ragaz und weiter durch das südöstlich liegende Hotel Schloss Ragaz. Das Kurgebiet ist primär ein Arbeitsstandort mit insgesamt fast 900 Beschäftigten. In den Kurzonen bestehen gewisse beschränkte Wohnmöglichkeiten für Beschäftigte.

1. Räumliche Analyse

Ortsbauliche Struktur / Freiräume

- Erste Bebauung im 19. Jahrhundert (1869 Grandhotel Quellenhof, 1890 Hotel Schloss Ragaz)
- Laufende Weiterentwicklung des heutigen Grand Resort Bad Ragaz
- Ortsbild von kantonaler Bedeutung mit Erhaltungszielen für das Grand Resort Bad Ragaz (Strukturschutz) und den Kurpark
- Wertvolle Parkanlagen, Frei- und Grünräume
- Areal / Umgebung Hotel Schloss Ragaz – Wartenstein als potentieller Standort für Projekt Licht & Wasser (Regionalentwicklungsprojekt mit Komponenten Erlebnis, Bildung/Seminare, Kulinarik und Übernachten)
- Altes Wäschereihaus mit Potential für Umnutzung (z.B. Wohnen, Kultur etc.)
- Lage am Hangfuss und am Bach Tamina mit Übergängen zum historischen Dorfkern

Erschliessung / Verkehr / Versorgung

- Erschliessung über Hauptverkehrsachsen (Sarganser- bzw. Maienfelder- bzw. Pfäferserstrasse) sowie Gemeindestrassen zweiter Klasse
- Wichtige Fuss- und Veloverbindungen in Richtung historischer Dorfkern
- Grand Resort mit geringer ÖV-Erschliessung (Güteklasse D)
- Versorgungsmöglichkeiten im Dorfkern (u.a. Einkauf, Gastronomie)

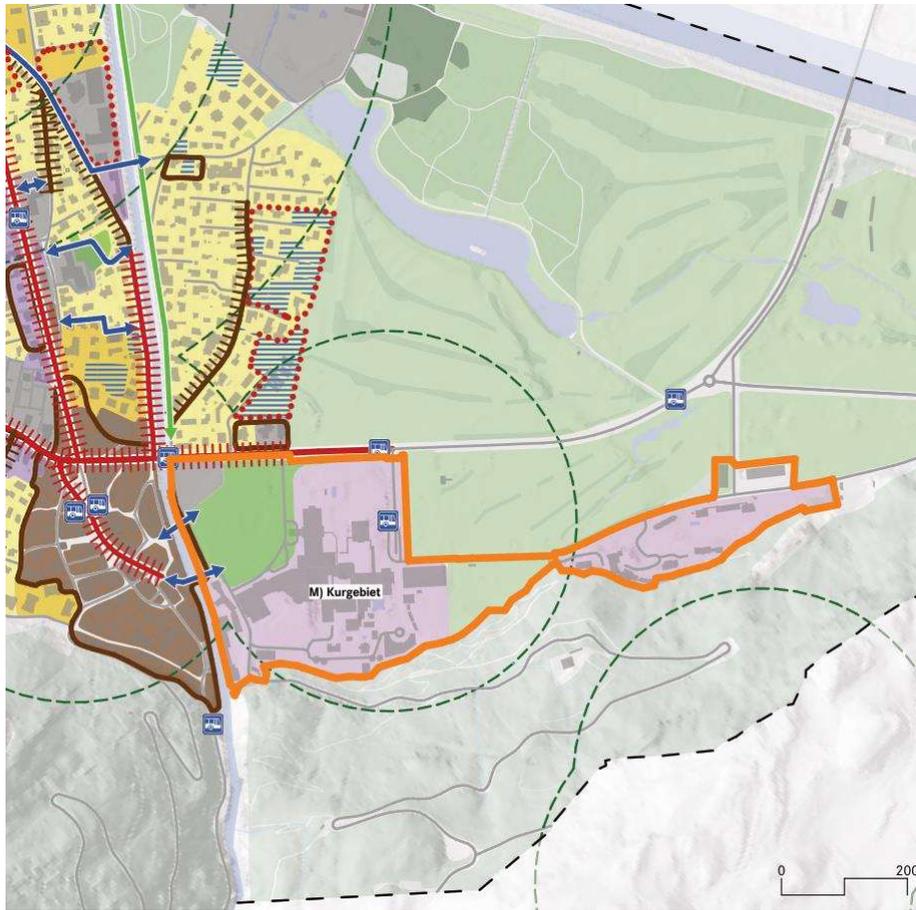
2. Handlungsansätze

Ortsbauliche Struktur / Freiräume

- Wertvolle Baustrukturen und Frei- / Grünräume (inkl. Kurpark) erhalten und weiterentwickeln
- Qualitätsvolle Weiterentwicklung der Hotelanlagen sicherstellen
- Anbindung des Kurparks an den Dorfkern erhalten bzw. verbessern
- Potential des Areals Hotel Schloss Ragaz – Wartenstein (inkl. Umgebung) als Standort für das Projekt Licht & Wasser prüfen und ggf. realisieren
- Umnutzungspotential des alten Wäschereihauses (z.B. Wohnen, Kultur etc.) prüfen und ggf. realisieren

Erschliessung / Verkehr / Versorgung

- Sarganser-, Maienfelder- und Pfäferserstrasse siedlungsverträglich gestalten und beruhigen
- Bestehende Versorgungsqualität erhalten bzw. weiterentwickeln



- | | |
|--|---|
|  Kern- / Dorfzone |  Öffentliche Infrastruktur |
|  Historischer Dorfkern |  Kurzonen (touristische Infrastruktur) |
|  Historische Strassenbebauung |  Intensiverholungszone |
|  Grün- und Freiraum |  Verkehrsorientierte Hauptverkehrsachsen |
|  Wohnzonen |  Langsamverkehr (bestehend / geplant) |
|  Mischzonen (Wohnen/Gewerbe) |  Unbebaute Bauzonenreserven (Raum+) |
|  Gewerbe-Industrie-Zonen | |

3. Einwohnerkapazität und Reserven

Flächen		IST	
Fläche Wohn- und Mischzonen (WMZ)		0.05 ha	
davon Dorfkernzone DK3		0.05 ha	
Einwohner / ha (auf bebautem Gebiet)		IST ¹	Median Kt. SG ²
Einwohner / ha WMZ		140 EW / ha	
davon Dorfkernzone DK3		140 EW / ha	66.5 EW / ha
Einwohner		IST ¹	RESERVEN ³
Einwohner Gesamtgebiet		78 EW	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente / VZÄ)		7 15 VZÄ	
davon Dorfkernzone DK3		7 EW	
davon Kurzonen		71 EW	
Keine Reserven unbebaute Flächen			
Reserven bebaute Flächen (5 % der Einwohnerzahl)			4 EW

¹ Zahlen gemäss BFS Statistik der Bevölkerung und der Haushalte STATPOP (Stand Daten: 31. Dez. 2021) bzw. BFS Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Stand Daten: 31. Dez. 2019)

² Die Mediandichte wird pro Zonentyp im Kanton St. Gallen berechnet. Die Mediandichte (auch: Zentralwert) bedeutet, dass die Hälfte aller St. Galler Dichtewerte darüber und die Hälfte aller Dichtewerte darunter liegen.

³ Reserven gemäss Raum+ 2021 (Erfassungsstand: März 2021)